

Projektbeschreibung „Hausaufgabenhilfe des Evangelischen Dekanates Büdingen in Kefenrod“

Ausgangssituation

Im Dekanat Büdingen gibt es zunehmend Kinder, die durch Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten in den Schulen auffallen. Sie erhalten weder zu Hause noch in den Gemeinden, in denen sie wohnen, angemessene Hilfen. Die Folgen sind ansteigende Probleme in den höheren Klassen. Die Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten verfestigen sich. Das Selbstwertgefühl der Kinder sinkt und Frustrationen werden zunehmend mit aggressivem Verhalten beantwortet. Jugendkriminalität und Arbeitslosigkeit wegen ungenügender Schulausbildung sind weitere Folgen.

Im Jahr 2000 gab es im ländlichen Bereich kaum Jugendhilfe-Angebote und sozialpädagogische Gruppenarbeit. Deshalb ist Hausaufgabenhilfe notwendig.

Im Bereich des Evangelischen Dekanates hat sich die wirtschaftliche Lage der Normalverdiener verschlechtert. Von ca. 57.000 Menschen in der Region um Büdingen, Altenstadt und Ortenberg sind 6,8 % bedürftig.

Das Evangelische Dekanat greift diese Problemstellung mit ihrem integrativem Ansatz der evangelischen schulbezogenen Jugendarbeit auf. Es wurden Gespräche mit verschiedenen Schulen im Dekanat, Vertretern der Stadt Büdingen und des Wetteraukreises geführt. Daraus entwickelte sich im Jahr 2000 die Hausaufgabenhilfe am Schulstandort Büdingen, ein Jahr später wird an den Schulen in Kefenrod und Konradsdorf Hausaufgabenhilfe angeboten.

Hier soll das Hausaufgabenhilfeangebot an der Herzbergschule Kefenrod, einer Grund- und Hauptschule, beschrieben werden, das seit 7 Jahren besteht.

Konzeptionelle Überlegungen:

Am Südhang des Vogelsberges liegt Kefenrod, das überwiegend ländlich geprägt ist. Kefenrod ist eine der kinderreichsten Gemeinden in Hessen. In Kefenrod und in angrenzenden Dörfern leben viele russlanddeutsche und türkische Mitbürgerinnen und Mitbürger. In Kefenrod gibt es eine Grund- und Hauptschule. Die soziale Belastung der Schulgemeinde in Kefenrod ist sehr hoch. Hier gibt es viele einkommensschwache Familien, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind, sozial bedürftig sind, Alleinerziehende oder kinderreiche Familien, die wenig finanzielle Mittel zur Verfügung haben.

Um die Kinder im Umkreis von Kefenrod zu unterstützen, bietet das Evangelische Dekanat an der Herzbergschule Kefenrod eine Hausaufgabenhilfe an.

Das Konzept schließt Hausaufgabenhilfe, ein warmes Mittagessen und Freizeitgestaltung in das Betreuungsangebot mit ein. Durch dieses kombinierte Angebot wird die Identitätsbildung der Kinder verstärkt gefördert und Erfahrungsräume lassen sich umfassender erschließen.

Ziele:

Die Hausaufgabenhilfe ist ein Angebot für Kinder, die zuhause oft wenig Unterstützung haben, wo die Eltern keine Zeit haben, um mit den Kindern die Hausaufgaben zu machen oder wo die Eltern aufgrund von sprachlichen Hindernissen nicht helfen können. In der Hausaufgabenhilfe finden die Kinder Unterstützung und merken, dass sie nicht alleine auf sich gestellt sind. Es geht bei der Hausaufgabenhilfe nicht nur darum, die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Schulabschluss zu verbessern, sondern auch um die Förderung des Miteinanders. Die Kinder erleben in der Gruppe Gemeinschaft, die ihr Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl stärken. Den Kindern werden Orientierungshilfen zur Persönlichkeitsentfaltung gegeben und es werden christliche Werte wie Vertrauen, Sinngabung und Gemeinschaft vermittelt.

Die schulbezogene Jugendarbeit ist als Präventivmaßnahme gedacht. Soziale Benachteiligungen sollen ausgeglichen werden, der Ausgrenzung von armen Kindern soll entgegengesteuert und der Spaß am Lernen vermittelt werden. Schülern von sozial schwachen Familien soll die Möglichkeit gegeben werden, ein warmes Mittagessen zu einem günstigen Preis zu sich zu nehmen. Allen Kindern soll die Möglichkeit gegeben werden, ihre Bildungschancen und ihre Lebenslagen zu verbessern.

Zielgruppe:

Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klasse an der Herzbergschule Kefenrod

Kurzbeschreibung:

Das Hausaufgabenhilfeangebot findet wöchentlich zweimal, dienstags und mittwochs von 13 bis 15 Uhr für vierzehn Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klasse in der Schulküche statt. Dazu gehört ein warmes Mittagessen für 2,-- €, das die Schüler bezahlen und freizeitpädagogische Angebote.

Die Herzbergschule stellt dem Evangelischen Dekanat für die Hausaufgabenhilfe zwei Räume zur Verfügung. Außerdem kann der Schulhof mit Tischtennisplatte, Bolzplatz und Schaukeln mit genutzt werden.

Die Schülergruppe ist sehr heterogen in Bezug auf Geschlecht, Entwicklung, Verhaltensauffälligkeit und Sprachdefizit. Es kommen sowohl russlanddeutsche Kinder, türkische Migrantinnen und Migranten, als auch deutsche Kinder in die Hausaufgabenhilfe.

Die Hausaufgabenhilfe beginnt mit einem warmen Mittagessen, das von den Hirzenhainer Werkstätten, einer Werkstatt für Behinderte, in einem Warmbehälter frisch angeliefert wird. Nach dem Mittagessen wird den Schülern in einem Sitzkreis Raum gegeben, etwas von sich und ihren Erlebnissen zu erzählen. Dieses Ritual, sowie das gemeinsame Mittagessen und die freizeitpädagogischen Angebote geben den Schülern die Möglichkeit, Gemeinschaft zu erleben.

Danach werden mit Unterstützung der ehrenamtlichen Teamer Hausaufgaben gemacht. Es wird immer bis 14 Uhr für die Schule gearbeitet, auch wenn keine Hausaufgaben auf sind. Danach können die Schüler raus auf den Schulhof, wo Bewegungsspiele angeboten werden oder bei schlechtem Wetter werden drinnen Brett- und Gesellschaftsspiele angeboten. Um 15 Uhr ist die Hausaufgabenhilfe zu Ende und die auswärtigen Kinder fahren mit dem Bus nach Hause.

Die Hausaufgabenhilfe wird von einer Gemeindepädagogin geleitet. Zum Team der Herzbergschule gehören insgesamt acht Ehrenamtliche, davon sechs Schüler/innen. Zweimal im Jahr werden von der Gemeindepädagogin Fortbildungen für die Ehrenamtlichen angeboten. Mehrmals im Jahr bietet das Dekanat verschiedene Freizeitaktionen an wie Ausflüge, Kegeln, Pizza backen. Das Evangelische Dekanat bietet den Hausaufgabenhilfekindern der drei Schulstandorte dieses Jahr in den Weihnachtsferien eine Woche Ferienspiele an verschiedenen Orten an.

Zu dem Angebot der Hausaufgabenhilfe in Kefenrod gehört auch die Vernetzung mit der Kirchengemeinde im Nachbarort Wolferborn, wo die Gemeindepädagogin mit Ehrenamtlichen verschiedene Schülertreffs anbietet. Dieser Schülertreff ist sowohl für die Hausaufgabenhilfekinder, als auch für die Kinder aus der Gemeinde offen und wird rege besucht.

Rahmenbedingungen:

Trägerschaft: Evangelisches Dekanat Büdingen.

Finanzierung: Das Angebot der Hausaufgabenhilfe wird von der Evangelischen Kirche in der EKHN, Stadt Büdingen und dem Wetteraukreis finanziert.

Kooperation: Schulnahe Jugendarbeit beinhaltet eine Kooperation mit Schulleitung, Lehrpersonal, Schülern und Eltern. Ein Austausch mit den jeweiligen Lehrern ist unabdingbar.
Vernetzung: Mit der Kirchengemeinde Wolferborn findet eine Vernetzung statt. Hier werden in einem Jugendraum verschiedene Schülertreffs angeboten.

Veröffentlichung:

In großen Abständen erscheint eine Berichterstattung in der Lokalzeitung. Vor kurzem wurde in einer Beilage der Evangelischen Sonntagszeitung von der Hausaufgabenhilfe an der Herzbergschule Kefenrod berichtet.

Wenn wir Geld für das Projekt gewinnen würden, was würden wir damit für das Projekt tun?
Wir würden mit den Kindern zusammen ein Wochenende wegfahren, wo sie viele Spiel- und erlebnispädagogische Angebote wahrnehmen können und Gemeinschaft erleben können.
Wir würden Material und Spielgeräte für dieses Wochenende kaufen, die sie aber auch in der Schule im Schulhof nutzen können.

Wenn dann noch Geld übrig ist, würden wir noch Kinder in die Hausaufgabenhilfe aufnehmen und einen zusätzlichen Teamer finanzieren.